Bewährt bei wunder Haut

Nützliche Informationen und Tipps für die Altenpflege und pflegende Angehörige.



Multilind® Hilft der Haut.



Wunde Haut braucht besondere Pflege.

In Deutschland werden über 70% der Pflegebedürftigen von Angehörigen versorgt. Dabei kann die Pflege von Angehörigen eine physische und seelische Belastung darstellen – nicht nur für pflegende Angehörige, sondern auch für die Pflegebedürftigen selbst.

Insbesondere die Hautpflege und somit auch die Intimpflege gehört zum Alltag. Oft steht man dabei als Betroffener vor großen Herausforderungen. Man hat Angst, der zu pflegenden Person Schmerzen zuzufügen, man weiß nicht, wie man sich und dem Patienten das Leben so leicht und angenehm wie möglich gestalten kann. In diesem Ratgeber erfahren Sie, wie Sie in solchen Fällen richtig (be)handeln und was Sie vorbeugend tun können.



Warum die richtige Pflege besonders wichtig für die Hautprobleme im Alter ist.

Die Haut ist das größte Organ des Menschen und dient als Schutzmantel des Körpers. Sie wehrt Krankheitserreger von außen ab, schützt vor schädlichen Umwelteinflüssen und vor Verletzungen. Allerdings lassen im Alter viele Körperfunktionen nach – auch die der Haut:

- die Haut wird dünner
- die Produktion schützender Hautfette geht zurück
- die Durchblutung der kleinsten Blutgefäße und damit die Versorgung der Haut ist vermindert
- Widerstandskraft und Regenerationsfähigkeit lassen nach
- Wunden heilen schlechter und die Haut wird anfälliger für Infektionen

Bei Pflegebedürftigen sind hier auch die Angehörigen gefordert.

- 3 So erkennen Sie Dekubitus
- 6 So erkennen Sie Windeldermatitis
- 8 Multilind® Heilsalbe



So erkennen Sie Dekubitus

Dekubitus entsteht durch andauernden Druck auf einzelne Körperstellen. Im betroffenen Gewebe kommt es zu Durchblutungsstörungen. Dadurch bilden sich Wassereinlagerungen (Ödeme) oder Blasen. Bleibt eine Druckentlastung aus, lösen sich die oberen Hautschichten ab. Das darunterliegende Gewebe kann sich in der Folge entzünden, Bakterien, Pilze und Parasiten können sich in der offenen Wunde einnisten und zu Komplikationen führen.

Dekubitus zeigt sich anfänglich in einer Rötung der belasteten Hautpartien. Betroffen sind in aller Regel die Körperteile, wo Knochen und Gelenke von innen auf die Haut drücken, also am Ellenbogen, der Hüfte, den Fersen oder am Steißbein. Aber auch Hautfalten am Bauch, an den Leisten oder unter den Armen bergen das Risiko von Druckgeschwüren.



Vorsicht vor Folgeschäden:

In der Folge einer Windeldermatitis oder schlechten Pflege, kann es zu rot-bläulichen, schmerzhaften Knötchen kommen, sogenannte Granuloma gluteale infantum. Als Ursache können Infektionen durch den Hefepilz Candida albicans infrage kommen. Auch der großzügige Einsatz von kortisonhaltigen Salben kann die Knötchen auslösen. Sie verschwinden meistens mit den Entzündungen, in seltenen Fällen können Narben zurückbleiben.

Tipps

Druckentlastung

Betten Sie beispielsweise die betroffenen und gefährdeten Körperstellen auf weiche Unterlagen, um den Druck zu mindern.

Umlagern

Verändern Sie regelmäßig (üblich ist ein Intervall von 2 Stunden) die Lage des Bettlägerigen, zum Beispiel vom Rücken auf eine Seite etc.

Wundsalbe

Rötungen (Dekubitus Grad I) behandeln Sie mit einer speziellen Wundsalbe, wie z. B. Multilind® Heilsalbe. Der enthaltene Wirkstoff Nystatin hilft, einer Folgeinfektion durch bestimmte Hautpilze vorzubeugen, Zinkoxid fördert die Wundheilung.

Ernährung

Im Alter verändert sich der Stoffwechsel, die Haut kann weniger Feuchtigkeit binden. Daher sollten bettlägerige Menschen ausreichend Flüssigkeit aufnehmen. Wichtig ist auch, dass die Betroffenen genug Eiweiß und Vitalstoffe zu sich nehmen.

Hautpflege

Verzichten Sie bei der Hautpflege bettlägeriger Menschen auf Duft- und Konservierungsstoffe. Greifen Sie auf hautneutrale Substanzen (pH-Wert 5,5) zurück.
Trocknen Sie die Haut sanft ab, indem Sie sie gründlich mit einem weichen Handtuch abtupfen. Bitte nicht trockenrubbeln! Achten Sie beim Abtrocknen besonders darauf, dass gerade auch Hautfalten gut abgetrocknet sind (unter den Achseln, unter der Brust, Pofalte, Oberschenkel).

4 5

So erkennen Sie Windeldermatitis

Begrenzte, große, rote Flecken auf der Haut sind typische Symptome von Dermatitis. Oft bilden sich auf den geröteten Stellen auch nässende Bläschen oder harte Knötchen, bisweilen können auch weiße Hautschüppchen entstehen. Meistens wird die Entzündung von einem starken Juckreiz begleitet, der den Betroffenen nachts den Schlaf raubt.

Je nach Ursache der Dermatitis beschränken sich die Ausschläge auf bestimmte Körperpartien. So tritt die Windeldermatitis an den Stellen auf, an denen die Windel den Körper umhüllt: auf Po, an den Genitalien und dem Unterbauch.

ENTSTEHUNG FINER WINDFI DERMATITIS



Feucht-warmes Klima zwischen Windel und Po.



Hefepilze vermehren sich.



Die Haut entzündet sich,

Wie entsteht Windeldermatitis?

Urin und Stuhl bilden an der Luft Ammoniakverbindungen, die die empfindliche Haut reizen und zu Entzündungen führen können. Dazu kommt, dass Hefepilze wie Candida albicans unbemerkt auf Haut und Schleimhäuten siedeln können. Normalerweise werden sie durch Körperabwehr, Fettschicht und Säureschutzmantel in Schach gehalten. Unter der Windel aber können sie in wunde Hautstellen eindringen und sich ausbreiten. Heilsalben mit dem Antipilzwirkstoff Nystatin, wie z.B. Multilind®, beugen einer Infektion durch Hefepilze vor.

Vorsicht vor Folgeschäden:

Im Zuge einer Windeldermatitis oder schlechter Pflege kann es zu rot-bläulichen, schmerzhaften Knötchen kommen, genannt Granuloma gluteale infantum. Eine mögliche Ursache: Infektionen durch den Hefepilz Candida albicans. Aber auch der großzügige Einsatz von kortisonhaltigen Salben kann die Knötchen auslösen. Meist verschwinden sie mit den Entzündungen. In seltenen Fällen können Narben zurückbleiben.



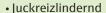
Multilind® Heilsalbe – wirkt vorbeugend und heilend!

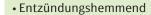
Doppelt wirksam: bei Entzündungen und bei Pilz-Infektionen der Haut

Wirkstoff Nystatin Pilzzelle Zellwand Zellmembran Zellkern Mitochondrium Ribosom Nystatin Antimykotikum Vorbeugung und Bekämpfung von Pilzinfektionen • Stört Synthese von Bestandteilen der Zellmembran

Multilind® Heilsalbe mit **Nystatin** und Zinkoxid hilft der Haut: Der Wirkstoff Nystatin wirkt lokal antimykotisch und somit effektiv gegen Hefepilze (z. B. Candida albicans). Sie ist deshalb gut geeignet zur Prophylaxe und Behandlung von Infektionen der Haut oder Schleimhaut. Darüber hinaus ist Nystatin auch bei der Langzeitanwendung gut verträglich und Resistenzen sind äußerst selten.

Wirkstoff Zinkoxid





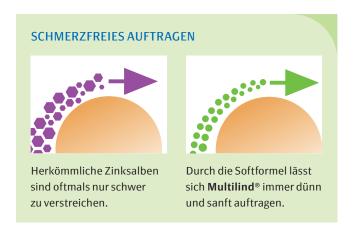


 Unterstützt antimykotische Wirkung von Nystatin



Das in der Multilind® Heilsalbe enthaltene Zinkoxid hilft, die wunde und entzündete Haut abzutrocknen und die Entzündung zu hemmen sowie den Juckreiz zu lindern. Zusätzlich wird die Vermehrung der Bakterien gebremst.

Einfache und sanfte Anwendung



Durch ihre spezielle Salbengrundlage mit sehr feiner Molekülstruktur, in der die Wirkstoffe besonders gleichmäßig verteilt sind, lässt sich die Multilind® Heilsalbe außerdem sanft und schmerzfrei auftragen. Multilind® Heilsalbe hilft, den Juckreiz zu lindern sowie die Entzündung zu hemmen und die Heilung der Haut im Windelbereich zu fördern!

8

Nützliche Tipps und Adressen für pflegende Angehörige

Pflegeberatung:

In sogenannten Pflegestützpunkten erhalten Sie Hilfestellung und Beratung zu den örtlichen Hilfeangeboten. Eine Übersicht der vorhandenen Pflegestützpunkte in Ihrer Region finden Sie in der bundesweiten Datenbank mit Adressen der Pflegestützpunkte: https://bdb.zqp. de/#/home

Finanzielle Hilfen

Über die Pflegekassen, die Krankenkassen und beim Sozialamt können Sie nach möglichen Leistungen und Unterstützung fragen. Die Pflegekassen bieten diverse Leistungen an, die Sie dort formlos beantragen können.

Kosten für Entlastungsangebote

Die Angebote unterscheiden sich je nach Bundesland. Über Ihre Pflegestützpunkte und die Pflegekasse erfahren Sie, welche Entlastungsangebote finanziert werden. Der Entlastungsbetrag kann für verschiedene Entlastungsangebote eingesetzt werden. Auch Tagesund Nachtpflege sowie Kurzzeitpflege können über den Entlastungsbetrag finanziert werden.

Hilfsmittel und Pflegehilfsmittel beantragen

Ein Rollator, Pflegebett oder Hausnotruf zählt zu Hilfsmitteln, die Sie über die Krankenkasse beantragen können. Die verordnungsfähigen Hilfsmittel sind im Hilfsmittelverzeichnis aufgelistet. Pflegehilfsmittel allerdings werden von der Pflegekasse übernommen.



Multilind® Mikrosilber Creme – dermatologischer Schutz und Pflege bei trockener Haut (z. B. bei Neurodermitis)



- Einzigartige 3-fach-Kombination aus Mikrosilber, Defensil® und Nachtkerzenöl.
- Pflegt und schützt die Haut (z. B. bei Neurodermitis).
- Auch zur Pflege zarter Kinderhaut geeignet.
- Ohne Farb-, Duft- und Konservierungsstoffe.
 Ohne Lanolin. Ohne PEG-Emulgatoren.

Merkzettel für Ihren nächsten Einkauf:

Multilind® Multilind® Multilind® Multilind® Heilsalbe. Heilsalbe. Heilsalbe. MikroSilber, 25 g in der Tube 50 g in der Tube 100 g im prakti-75 ml in der Tube PZN: 03737422 PZN: 03737617 schen Spender PZN: 01913576 PZN: 03737646

10